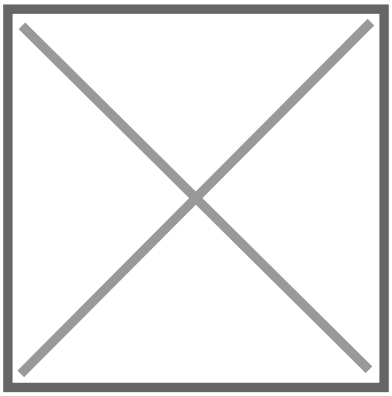

Betende Menschen verÃ¤ndern die Welt

Description

Zeichen der Zeit

Mond und Kreuz

Foto: Hannibal Hanschke â?? derstandard.at

â??Die Finsternis kann nicht mit Waffen aufgehellt werden;
die Finsternis weicht, wenn Lichter angezÃ¼ndet werden.â??

Johannes Paul II.

Lichter anzÃ¼nden, die die Finsternis weichen lassen, die das Dunkel erhellen und neue Hoffnung schenken â?? wie das konkret aussehen kann, haben Christen und Muslime in Ã?gypten uns in den vergangenen Wochen auf sehr eindrÃ¼ckliche Weise gezeigt. Auf dem Tahrirplatz in Kairo wurde â?? fÃ¼r alle Welt sichtbar â?? ein Zeichen gesetzt fÃ¼r ein friedliches Miteinander Ã¼ber alles Trennende hinweg; ein Zeichen auch fÃ¼r die verÃ¤ndernde Kraft des aufrichtigen Gebets.

Da war mitten im Chaos ein Ort des Friedens entstanden, ein Ort des Zusammenhalts und der Hoffnung. Die groÃ?e gemeinsame Sehnsucht nach Freiheit, und Frieden einte die vielen tausend Ã?gypter, die sich dort versammelt hatten. Hier wurde auf vielfÃ¤ltige Weise gemeinsam gebetet â?? nicht nur mit Gebetsworten und â??gebÃ¤rden, sondern auch mit all den anderen Gesten, in denen sich eine innere Haltung offenbarte, die diese Menschen miteinander verband. Hier harrten alle miteinander aus, begegneten sich mit Respekt und Toleranz, schÃ¼tzten einander, Ã¼bernahmen ganz selbstverstÃ¤ndlich Verantwortung.

Welche Kraft von diesem Ort des gemeinsamen Gebets ausging, durften wir miterleben. Hier wurde uns wieder einmal deutlich gezeigt:

Beten verÃ¤ndert Menschen, und betende Menschen verÃ¤ndern die Welt!

KÃ¶nnte Gott uns noch ein deutlicheres Zeichen geben, dass wirklich nichts und niemand Macht Ã¼ber uns haben wird, wenn unser Leben zum Gebet wird und wir uns im Gebet mit diesem Gott verbunden wissen?

In Jesus Christus hat Gott uns gesagt: Ihr seid das Licht der Welt. In den Menschen auf dem Tahrirplatz hat er uns gezeigt, dass alle Finsternis weichen wird, wenn wir dieses Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Hannelore Bares

Category

1. Allgemein